

Besuch der «Grossen Regionalen»

Eine spannende Führung durch eine grossartige Ausstellung von Kunstschaffenden aus sechs Kantonen erlebten die Mitglieder des Kunstvereins Oberer Zürichsee im Kunst(Zeug)Haus in Rapperswil.

Das Interesse an Kunst und Kultur ist nach wie vor – trotz oder wegen der Pandemie – unglaublich gross. 50 Mitglieder des Kunstvereins Oberer Zürichsee (und viele waren noch auf einer Warteliste) besuchten am Montagabend die «Grosse Regionale» in Rapperswil, der juriierten Ausstellung, die mit einem sehr anspruchsvollen Querschnitt zeitgenössischer Kunst lockt. Co-Direktorin Simone Kobler und drei KünstlerInnen entführten die Mitglieder im Kunst(Zeug)Haus in ein Reich der Sinne, das auf der grossen Vielfalt der Medien fusst und auf eindrückliche Weise die hohe Qualität der zeitgenössischen Kunst mit Male-reien, Skulpturen, Installationen, Fotografie, Video, digitale Arbeiten und Performances zeigt. Hedi K. Ernst erklärte nicht nur ihre eigenen ausgestellten Werke, sondern fühlte sich in die Werke aller ausstellenden Kunstschaffenden professionell ein; begleitet von Aramis Navarro und Regula Pöhl mit spannenden Ergänzungen zu ihren eigenen Kunstwerken.

Orchideen und Plüschtiere

Die skulpturale Installation von Hedi K. Ernst umfasst zwölf zart wirkende, befleckte, weisse Orchideen, kombiniert mit einer übergrossen, deren farbiger Mittelpunkt fokussiert. Es gehe hier um die Symbolik der Reinheit, der guten Absichten, der Sensualität, der Sexualität und damit auch um Fruchtbarkeit, erklärt die Künstlerin. Aramis



Die Künstlerin Regula Pöhl (rechts) führt die Kunstverein Mitglieder in ihr Werk «Zugang» ein. Bild zvg

Navarro, dessen künstlerisches Schaffen sowohl durch Sprache als auch Zeit und Wahrnehmung geprägt ist, zeigt in «time studies» seine physikalischen Gedankenexperimente, in denen er wortwörtlich die Vergangenheit mit der Gegenwart vernäht. Regula Pöhl, die gemeinsam mit Daniela Villiger «ZündWerk» bildet, befördert mit der architektonischen Skulptur «Zugang» die Betrachter in einen Zustand von Irritation und individueller Fiktion und stellt folgerichtig die Frage nach dem Zugang – wozu?

Installationen, geschaffen von gleich mehreren und auch wechselnden

Künstlerinnen und Künstlern, die sich als fluides Kollektiv bezeichnen und gleich mehrere Medien zu einem überraschenden Ganzen kombinieren oder die aus Keramik gegossenen und bemalten Plüschtiere von Magdalena Baranya, deren Titel aus einem Kinderbuch entliehen wurde. Vier überdimensionale Ölbilder ziehen den Blick magisch an, denn so nah und direkt hat sich wohl noch keiner an vier Bundesräte gewagt, wie der Maler Rik Bemesterboer. Lotta Gadola dreht sich übergross in ihrer Videoinstallation als Skulptur im Raum, zieht drei schwarze Streifen über ihre Haut und zeigt

damit auf, wie junge Menschen durch Mode beeinflusst werden. Ein sehr ungewöhnliches Werk ist «La Boite-non-ouverte» von Andreas Weber. Er bat Kunstschaffende, ihm ein Paket, gefüllt mit Objekten, zuzusenden, die er in der Arztpraxis röntgen liess und die Aufnahmen zu einem Gesamtkunstwerk zusammenstellte. Das eine leere Röntgenbild hat eine traurige Geschichte, denn der Künstler und Kurator Stefan Banz starb während der Entstehung und so liegt sein auf dem Boden liegendes Paket ungeöffnet als Erinnerung vor dem aus 163 einzelnen Aufnahmen bestehenden Werkes. Und noch viele weitere Kunstschaffende wären zu erwähnen, alle mit grossartigen Arbeiten.

Die «Grosse Regionale» im Kunst(Zeug)Haus und in der Alten Fabrik in Rapperswil ist die Plattform für das aktuelle Kunstschaffen. Die juriierte Ausstellung umfasst Werke von KünstlerInnen aus den sechs Kantonen St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden, Glarus, Schwyz und Zürich. Die überaus interessante Werkschau wird zum vierten Mal gemeinsam mit dem Kunst(Zeug)Haus und der Gebert Stiftung für Kultur durchgeführt. Die Ausstellung ist noch bis zum 6. Februar zu sehen.

Die nächste Veranstaltung des Kunstvereins ist am 25. Februar mit dem Besuch der Stiftsbibliothek St. Gallen und dem Atelier Marlies Pe-karek. (eing)